



MERKBLATT KALIUMJODID-TABLETTE

1 Warum sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?

Bei einem Kernkraftwerksunfall können radioaktive Stoffe, unter anderem auch radioaktives Jod, freigesetzt werden. Das radioaktive Jod kann mit dem Wind über weite Strecken verbreitet werden und mit der Atemluft in den Körper gelangen. Dort kann es in der Schilddrüse gespeichert werden. Durch die Strahlenbelastung der Schilddrüse kann nach einigen Jahren gehäuft Schilddrüsenkrebs entstehen, wobei die Wahrscheinlichkeit des Auftretens bei Kindern mindestens doppelt so hoch ist wie bei Erwachsenen. Durch rechtzeitiges Einnehmen von Kaliumjodidtabletten kann die Speicherung von radioaktivem Jod in der Schilddrüse verhindert werden. Die Tabletten bieten jedoch keinen Schutz gegen andere radioaktive Stoffe oder gegen Strahlung von außen.

2 Wann sollen Kaliumjodidtabletten eingenommen werden?

Die Tabletten dürfen im Katastrophenfall nur nach Anordnung durch die Behörden eingenommen bzw. verabreicht werden.

3 Folgende Vorgangsweise ist vorgesehen:

- WARNUNG DURCH SIRENE ODER LAUTSPRECHERWAGEN
- RADIO/ TV EINSCHALTEN
- NUR NACH BEHÖRDLICHER AUFFORDERUNG KALIUMJODIDTABLETTE AN DIE KINDER UND JUGENDLICHEN AUSTEILEN
- WEITERE BEHÖRDLICHE VERHALTENSMASSREGELN ABWARTEN BZW. BEFOLGEN

Die Aufforderung kann auch während der Schulzeit erfolgen. Für die Abgabe der Kaliumjodidtabletten im Schul- bzw. Internatsbereich ist das Vorliegen Ihres Einverständnisses erforderlich.

4 Wer soll Kaliumjodidtabletten einnehmen?

In erster Linie die besonders gefährdeten Zielgruppen, wie Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr. Bei stärkerer Belastung mit radioaktivem Jod ist die Tabletteneinnahme auch für 17- bis 45-jährige Jugendliche und Erwachsene empfohlen. Schwangere und stillende Frauen erhalten Kaliumjodidtabletten bei stärkerer Strahlenbelastung ebenfalls im Rahmen der öffentlichen Bevorratung. Personen ab 46 Jahren wird die Einnahme der Tabletten wegen der Gefahr schwerer Nebenwirkungen abgeraten.

5 Wie werden die Tabletten dosiert bzw. eingenommen (Tagesdosis)?

Die Tabletten bzw. Tablettenteile werden zerdrückt und mit viel Flüssigkeit eventuell nach einer kleinen Mahlzeit eingenommen.

Altersgruppe	Tagesdosis
Geburt bis unter 1 Monat	1/4 Tablette
1 Monat bis unter 3 Jahre	1/2 Tablette
3 Jahre bis unter 13 Jahre	1 Tablette
ab 13 Jahren, Erwachsene bis 45 Jahre Schwangere und Stillende	2 Tabletten

Ärztliche Kontrollen nach der Einnahme sind erforderlich bei Kindern im 1. Lebensmonat, bei Schwangeren und Stillenden.

6 Wie sollen die Tabletten gelagert werden?

Die Tabletten müssen in der Packung verschlossen und vor Licht und Feuchtigkeit geschützt bei Raumtemperatur aufbewahrt werden. Die Lagerung in der Hausapotheke wird empfohlen.

7 Wer darf keine Tabletten einnehmen?

Unverträglichkeiten und Gegenanzeigen, Personen mit Jodüberempfindlichkeit, Personen, die an folgenden, seltenen Erkrankungen leiden: Dermatitis herpetiformis, Jododerma tuberosum, Pemphigus vulgaris (seltene Hauterkrankungen), Myotonia congenita (seltene Muskelerkrankung), Hypokomplementämische vaskulitis (seltene Gefäßerkrankung). Im Zweifelsfall halten Sie bitte Rücksprache mit dem/der Hausarzt:ärztin. Sollte eine dieser Krankheiten oder Unverträglichkeiten bei ihrem Kind festgestellt werden, melden Sie dies bitte der Direktion der Schule.

8 Nebenwirkungen.

Nebenwirkungen kommen bei vorschriftsmäßiger Einnahme selten vor. Bei Auftreten von Nebenwirkungen muss ärztlicher Rat eingeholt werden. Folgende Nebenwirkungen können vorkommen:

- metallischer Geschmack
- Erbrechen
- Durchfall Magenbeschwerden Hautausschläge Ruhelosigkeit Herzklopfen

Sollte im Falle eines Kernkraftwerksunfalls die Alarmierung während der Schulzeit erfolgen, kann Ihr Kind die erste Tagesdosis bereits in der Schule erhalten. Die Abgabe der Tabletten an die Kinder erfolgt im Katastrophenfall streng nach den Anweisungen der Gesundheitsbehörden und nach Maßgabe ihrer vorherigen Einverständniserklärung